

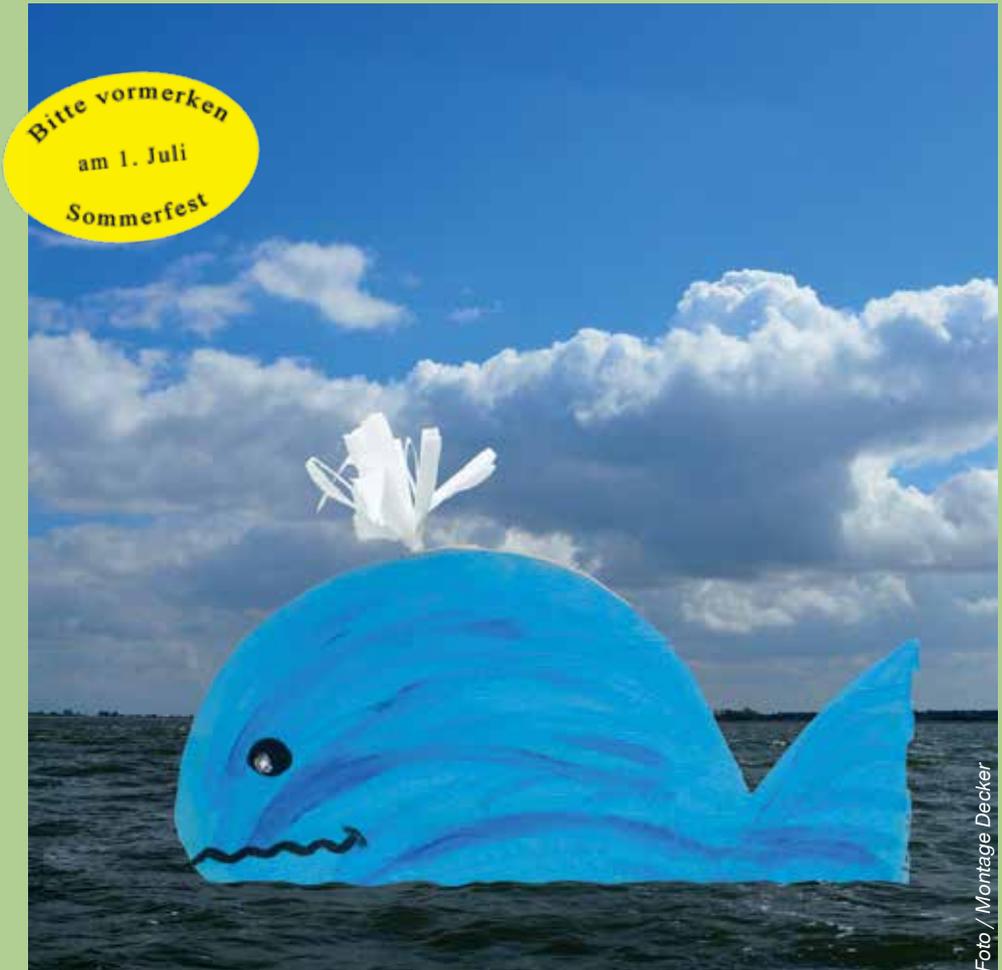


Martin-Luther-Haus

MLH - Brief Nr. 187

Juni bis August 2018

Ev. - Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Quickborn-Heide



Sommerfest: Programm auf Seite 12
Zeitplan auf der hinteren Umschlagseite

Liebe Quickborn-Heider,

für viele von Ihnen steht die Urlaubszeit vor der Tür. Endlich einmal wieder so richtig Zeit haben: raus aus dem Alltag, raus aus der Hast. Rein ins Leben: ausschlafen, in den Tag hineinleben, aufs Meer schauen. Die Zeit genießen ohne auf die Zeit zu achten. Die Urlaubszeit...mit die schönste Zeit im Jahr.

Aber irgendwann endet der Urlaub und schnell findet man sich in der Spirale des Alltags wieder: die to-do-Liste zu lang, der Tag zu kurz. Das Gefühl, die Zeit rinnt einem nur so durch die Finger, kann einem schon Angst machen.

Angst davor, die Zeit läuft so davon, hatte Jona damals auch im Bauch des Fisches.

Den Auftrag von Gott missachtet, sitzt er drei Tage in der Enge, in der Dunkelheit, ohne zu wissen, ob er je wieder rauskommt. Die durch seine Rettung geschenkte Zeit schenkt Jona Gott zurück: Er betet zu Gott: „Meine Zeit steht in Deinen Händen“ - so heißt ein Psalmwort.

Die Zeit nicht als ein Gegenüber, dem wir hinterherjagen, die davonfliegt. Nein,

unsere Zeit steht in Gottes Händen. Und Gott schenkt uns diese Zeit. Wer so lebt und glaubt, empfindet die Zeit ganz anders: Es ist geschenkte Zeit! Und geschenkte Zeit lässt uns vielmehr staunen und bewusster umgehen mit jedem Moment unseres Lebens. Wir dürfen unsere von Gott geschenkte Zeit füllen, wie es uns guttut. Elli Michler hat dafür folgende Worte gefunden:

*„Ich wünsche dir Zeit
für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst,
sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit,
nicht zum Hasten und zum Rennen,
sondern die Zeit
zum Zufriedenseinkönnen.“*

Ich wünsche Ihnen, dass Ihnen viel geschenkte Zeit in der Urlaubszeit begegnet und Sie sie mitnehmen können in Ihren Alltag! Möge Sie die geschenkte Zeit durchs Leben tragen!

Ihre Pastorin Solveig Nebel-Banek

Inhalt:	Seite	Besuch Partnergemeinde Berno	13
Geistliches Wort	2	Gottesdienst- /Veranstaltungsplan	14-15
Kirchengemeinderat / Aus der Gemeinde	3	Hans Küng zum 90. Geburtstag,	16-17
Kirchenchor	4	Erklärung zum Weltethos, 1. Teil	18-21
Bibelpaten / Konfirmation 2019	5	Angebote Kinder, Kinderseite	22-23
Kinderbibeltag	6-7	Angebote Jugend, Erwachsene	24-25
Konfirmandenfreizeit und Kreativität	8-9	Kollekten, Amtshandlungen	26
Einladungen Film, Spiel, Senioren, Gesprächskreis	10-11	Anschriften, Impressum	27
Einladung Gemeindefest	12	Programm Sommerfest	hinterer Umschlag

Baumaßnahmen:

Fenster Gemeindebüro: Die Fenster des Gemeindebüros wurden wegen nicht zu reparierender Undichtigkeit erneuert.

Baumpflege: Die Überprüfung der Verkehrssicherheit der Bäume (abbrechende Äste durch Sturm und Schneelasten) durch eine Baumpflegefirma ist erfolgt, notwendige Rückschnitte (auch an Sträuchern) wurden durchgeführt.

Parkplatz: Die Neuverlegung der lockeren Steine im Zufahrtsbereich des Parkplatzes erfolgt im Juni.

Im Zuge der Sanierung des Parkplatzes werden Poller aufgestellt, die wir zu Veranstaltungen öffnen werden. So wird der Parkplatz ausschließlich für die Besucherinnen und Besucher des Martin-Luther-Hauses nutzbar sein. Die Gründe dafür haben wir bereits im letzten Gemeindebrief sowie in der Ausgabe September 2017 genannt. Leider hat sich auch durch unser wiederholtes Bitten nichts an der Situation geändert. Der Kirchengemeinderat hätte gern auf diese Maßnahme verzichtet!

Durchfeuchtung Kelleraußenwand: Zur Vorbereitung der Sanierungsarbeiten wurde der Verlauf und Zustand der Regenentwässerung des Gebäudes und des Außengeländes von einer Fachfirma untersucht. Darauf aufbauend wird die Leistungsbeschreibung für das Ausschreibungsverfahren erstellt.

Sanierung Außengelände: Unsere beauftragte Garten- und Landschaftsplanerin stellt im Mai ein Konzept vor, welches dann bewertet (Angebote) und dem Kirchengemeinderat zur Diskussion vorgestellt wird.

Grüne Gruppe: Am 28. April wurden auf dem Parkplatz die Beete gesäubert und mit neuen Bodeendeckern bepflanzt. Herzlichen Dank an alle Helfer und Helferinnen.

ÖkoFaire Gemeinde: Nach einem Beratungsgespräch im Februar hat der Kirchengemeinderat beschlossen, sich an dem Programm zu beteiligen. Im ersten Schritt wollen wir 10 Kriterien erfüllen, wie z.B. die Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier und Büromaterial, von Mehrwegflaschen und der Einsatz von umweltverträglichen Reinigungsmitteln.

Danke....im Herbst 2017 hat Familie Jürgens mehrere hundert Krokuszwiebeln gespendet, die auf die Grundstücksgrenze links und rechts neben dem Eingang gepflanzt wurden. Nun haben die Krokuse in der Woche nach Ostern wunderbar geblüht. Wir sagen herzlichen Dank!



Hallo, liebe Gemeinde in Quickborn-Heide!

Hier meldet sich Ihr Kirchenchor. Wir wollen versuchen, in jedem Gemeindebrief aus unserem Chorleben zu berichten.

Die ersten Aufgaben 2018 liegen hinter uns. Am 18. März fand der traditionelle musikalische Gottesdienst zur Passion statt, ein weiterer Höhepunkt war für uns die Mitwirkung an der Karfreitagsandacht zur Sterbestunde Jesu. Nachdem jahrelang in unserer Gemeinde am Karfreitag keine Musik zu hören war, entstand durch die Verbindung von Bibeltext und der entsprechenden Chormusik eine Stimmung, der sich keiner entziehen konnte.

Unser nächstes „Ziel“ ist das Sommerfest unserer Gemeinde am 1. Juli. Hierfür wenden wir uns nach den Passionsmusiken wieder einem fröhlicheren Repertoire zu.

Auch der Kirchenchor macht eine Sommerpause. Die letzte Probe ist am 12. Juli.

Am 16. August um 19.45 Uhr starten wir in die zweite Jahreshälfte.

Dann heißt es, die Ärmel hochkrempeln und die Programme für den Ewigkeitssonntag am 25. November, den musikalischen Gottesdienst am 2. Advent, dem 9. Dezember – dieses Mal wieder mit Instrumenten - und dem Gottesdienst am Heiligabend um 18.00 Uhr zu erarbeiten. Unser Chorleiter, Herr Friederichsen, kann dabei natürlich auf Bekanntes zurückgreifen, spannend für uns ist es jedoch, welche, zumindest für den Chor, unbekannte Werke er zusätzlich herausucht. Aber dazu in einem der nächsten Gemeindebriefe mehr.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerzeit.

Starten Sie mit uns doch am 16. August um 19.45 Uhr!

Rolf Behrens

Gottesdienste für „Langschläfer“

In den Sommermonaten wollen wir etwas Neues ausprobieren:

am ersten Sonntag im Monat feiern wir um 11 Uhr

Gottesdienst:

Es sind der 3. Juni, der 1. Juli (Gemeindefest; Mitmach-Gottesdienst für Groß und Klein), der 5. August und der 2. September.

Diese Idee entstand auf Wunsch von Gemeindegliedern. Sollte diese Idee Zuspruch finden, könnten wir dauerhaft einen Gottesdienst im Monat um 11 Uhr feiern.



Bibelpaten gesucht!

Eine eigene Bibel ist etwas Wunderbares: Sie steht griffbereit im Regal und wenn einem danach ist, kann man darin lesen.

Bei uns in der Kirchengemeinde bekommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden zu Beginn ihrer Konfirmationszeit eine Bibel geschenkt. Es ist aber eine besondere Bibel: Die Jugendlichen werden im Laufe des Konfirmationsunterrichts den Umschlag selber gestalten...so wird die Bibel zu ihrer ganz eigenen Bibel.

Und für diese Bibeln suchen wir Bibelpaten: Die Bibelpaten spenden 12€ für eine Bibel (für mehrere entsprechend mehr). Auf eine Karte schreiben Sie „Ihr“ Bibelwort – den Tauf- oder Konfirmationsspruch oder ein anderes Bibelwort,



das Ihnen wichtig ist. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekommen so zusammen mit ihrer eigenen Bibel ein kleines Zeugnis von der lebendigen Kraft biblischer Worte. Beim Begrüßungsgottesdienst werden wir dann diese Bibeln überreichen.

Konfirmation 2019...

...und du kannst dabei sein!

Du hast Lust, mehr über Gott zu erfahren? Du bist neugierig darauf, was den christlichen Glauben ausmacht? Du fragst dich, wer dieser Jesus eigentlich ist? Dann bist du genau richtig im Konfirmationsunterricht.

Für die Teilnahme ist die Taufe keine Voraussetzung. Du brauchst nur Lust, dich

gemeinsam mit einer Gruppe von Jugendlichen auf die Suche nach deinem eigenen Glauben zu machen.

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien.

Also, komm ´ vorbei und melde dich an!
Ich freu ´ mich auf dich!

Pastorin Solveig Nebel-Banek

„Ach Jona, freu´ dich doch mit mir!“

Kinderbibeltag April 2018



*Wir haben die
Geschichte von
Jona gehört.*



*Die Kulisse
wurde
gebastelt.*





*Wir haben
einen
Gottesdienst
mit großen
und kleinen
Menschen
gefeiert.*



*Und wir freuen uns schon auf den
nächsten Kinderbibeltag im Herbst!
Asta Paustian und Solveig Nebi-Banek*



Unsere Konfi-Zeit

Am Anfang unserer Konfirmationszeit waren wir verunsichert, was der Glaube überhaupt für uns bedeutet. Aber mit der Zeit haben wir erfahren, was es heißt, an Gott zu glauben. Im Konfirmationsunterricht haben wir neue Dinge über Gott, den Glauben und uns selbst gelernt.

Am besten gefallen hat uns, dass wir viel kreativ arbeiten konnten. Wir konnten auch mal schwere Themen in

der Kirche besprechen. Spannend fanden wir zu erfahren, dass Jesus auch nur ein ganz normaler Mensch war und sogar als Zimmermann gearbeitet hat.

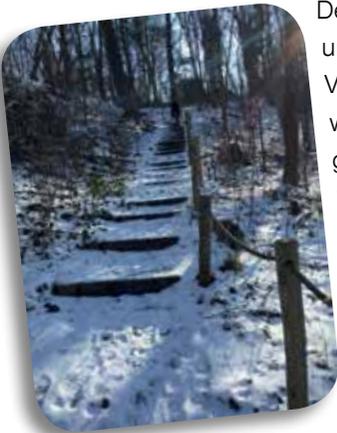
Auf Freizeit waren wir im schönen Plön. Es war phantastisch dort. Wir haben die Zeit miteinander genossen. Und wir haben viel über Jesus erfahren. Auf der Freizeit haben wir einen Gottesdienst über Jesus vorbereitet.



Der Gottesdienst war super und wir hatten jede Menge Spaß.

Vielen Dank unseren Teamern Sara und Fabian, die uns während unserer Konfirmationszeit und auf der Freizeit begleitet haben.

Wir denken an das Jahr sehr gerne zurück und wir würden es immer wieder machen.



Anneke, Carlotta, Emily, Lulu, Jasmin und Jennifer



DER HERR IST
MEIN HIRTE,
MIR WIRD
NICHTS MAN-
GELN.

ER WEIDET MICH AUF
EINER GRÜNEN AUE
UND FÜHRET MICH
ZUM FRISCHEN
WASSER.

ER ERQUICKET MEINE SEELE.

ER FÜHRET MICH AUF
RECHTER STRASSE
UM SEINES NAMENS
WILLEN.

UND OB ICH
SCHON WAN-
DERTE IM FINS-
TERN TAL,

FÜRCHTE ICH
KEIN UNGLÜCK;

DENN DU BIST BEI MIR,
DEIN STECKEN UND STAB TRÖSTEN MICH.

DU BEREITEST VOR
MIR EINEN TISCH
IM ANGESICHT MEI-
NER FEINDE.

DU SALBEST
MEIN HAUPT MIT
ÖL
UND SCHEN-
KEST MIR VOLL
EIN.

GUTES UND BARMHERZIGKEIT
WERDEN MIR FOLGEN MEIN LEBEN LANG,

UND ICH WERDE
BLEIBEN
IM HAUSE DES
HERRN IMMERDAR.

PSALM 23

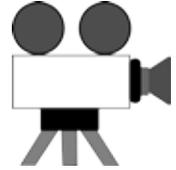
*Die Bildtafeln haben die Konfirmandinnen des Jahr-
gangs 2017-2018 gestaltet.*

Die Originale hängen im Martin-Luther-Haus.

Filmabend

Am **24. Juli 2018** lade ich Sie wieder ganz herzlich **um 19.30 Uhr** zum Filmabend in die Martin-Luther-Kirche ein!

Es gibt natürlich ein Gläschen Wein und ein paar Knabbereien.



Ich freue mich sehr auf die treuen und auf die neuen Gäste!

Ihre Birgit Löw

Aus lizenzrechtlichen Gründen dürfen wir leider weder Titel oder Schauspieler nennen, noch Bilder drucken.

Wohngemeinschaft auf französisch

Die junge Camille lebt allein in einem zügigen kleinen Pariser Dachzimmer und arbeitet abends in einer Putzkolonie. Philibert wohnt im selben Haus – aber in der riesigen Belle-Etage-Wohnung. Der schüchterne Adelsprössling teilt seine Wohnung mit dem Draufgänger Franck und seiner schlagfertigen Großmutter Paulette. An einem kalten Wintertag beschließt Philibert, Camille Unterschlupf in seiner Wohnung zu gewähren, weil er sich um

ihre Gesundheit sorgt. Das kantige Quartett lebt, streitet und liebt fortan gemeinsam – denn zusammen ist man bekanntlich weniger allein.

Das turbulente Großstadtmärchen zeigt, worauf es im Leben wirklich ankommt: Liebe, Freundschaft und Mitgefühl. Ein Film, der einfach glücklich macht!

(Quelle: amazon.de)

Spielabende



Wir wollen an den nächsten Abenden bei entsprechender Teilnahme Skat und/oder Doppelkopf spielen, da offenbar Interesse daran besteht. Natürlich können wir auch andere Spiele (Karten oder Brettspiele) spielen, bringen Sie doch Ihren Favoriten mit!

**Die nächsten Abende sind am
Freitag, den 8. Juni und am
Dienstag, den 14. August
jeweils um 19 Uhr.**

Für Knabbereien und Getränke wird gesorgt, Sie können aber auch gern etwas beisteuern. Wir freuen uns auf Sie!

Maren Decker-Janssen & Jan Decker

Generation 65 plus



Erzählen, Kaffeetrinken, Gemeinschaft, ein Thema – das ist die Mischung der Gruppe „Generation 65plus“. Eingeladen sind alle Menschen ab 65 Jahren. Kommen Sie, wie Sie Lust und Zeit haben. Wir treffen uns immer am letzten Mittwoch im Monat, jeweils **von 15 bis 16:30 Uhr:**



am 30. Mai,

am 27. Juni,

am 25. Juli: „Gewürze“ - Kennen Sie die zehn Königsgewürze?

Gisela Peschel wird sie und andere Gewürze vorstellen und erläutern, welche Wirkungen sie auf unsere Gesundheit haben. Außerdem wird sie etwas über die Geschichte der Gewürze erzählen. Und natürlich werden wir die Gewürze auch probieren.

am 29. August: „Erich Kästner – sein Leben und seine Werke“

Wir wollen uns Erich Kästner annähern. Er lebte in einer schweren Zeit ... was man auch in seinen Werken wiederfindet.

Sabine Beeck wird uns durch den Nachmittag führen.

Gesprächskreis

Sie haben Lust, einen Abend lang mehr über ein Thema zu erfahren und darüber zu diskutieren? Dann sind Sie genau richtig bei uns! Am dritten Dienstag im Monat treffen wir uns von 19 - 20:30 Uhr zum Gesprächskreis.

17. Juli: Die Kirche in Schottland

21. August: Das Vater Unser

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder Abend ist thematisch abgeschlossen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pastorin Solveig Nebel-Banek



Beginnen wollen wir mit einem **Mitmach-Gottesdienst für Groß und Klein um 11 Uhr.**

Anschließend bieten wir:

Für Jung und Alt:

- Spiele für draußen
 - Das Spielmobil ist da!
 - Kinder-Parcours
 - Ponyreiten
 - Schminken
 - Kinderflohmarkt
- (Anmeldung bitte im Kirchenbüro)

Für Unterhaltung sorgen:

- Sie selber als tolle Gäste
- Der Chor „Hast Du Töne“
- Unser Kirchenchor
- Die Gitarrengruppe

Auch sind wieder einige Marktstände geöffnet.

Für das leibliche Wohl:

- Grillwurst mit frischen Brötchen und Salaten
- kalte und heiße Getränke
- Waffeln
- Kaffee, Kuchen, Gebäck

Kuchenspenden nehmen wir sehr gern entgegen (Anmeldung bitte im Kirchenbüro).

Wir würden uns auch sehr über weitere helfende Hände freuen.

Sprechen Sie uns gern an, entweder Frau Karpa (Kirchenbüro) oder Frau Nebel-Banek.

Die „Bernos“ kommen auf einen Besuch

Nachdem wir im letzten Jahr wieder einmal so freundlich und begeistert in unserer Partnergemeinde „Berno“ in Schwerin empfangen wurden, wollen wir unsere „Bernos“ in diesem Jahr in Quickborn-Heide willkommen heißen:

vom 11. bis 12. August!

serem Partnertreffen im Vordergrund. Gemeinsam werden wir an Bibeltexten arbeiten, singen, beten, diskutieren, uns austauschen. Aber auch das Gesellige wird nicht zu kurz kommen durch gemeinsame Essen und einen bunten Abend. **Das ausführliche Programm werden wir per Aushang ab Juli im Martin-Luther-Haus bekannt geben.**

Die Freundschaft der beiden Kirchengemeinden besteht seit den 90er Jahren. Und ich freue mich sehr, dass wir diese Freundschaft im letzten Jahr wieder aktiviert haben.

Natürlich steht die Gemeinschaft bei un-

Für solch ein Treffen benötigen wir viele helfende Hände. **Wenn Sie Lust und Zeit haben, mitzuhelfen, dann melden Sie sich gern bei mir. Sollten Sie Übernachtungsmöglichkeiten für unsere „Bernos“ haben, geben Sie mir bitte Bescheid.**

Ich freue mich sehr, wenn ich viele „Quickborn-Heider“ an diesem Wochenende im Martin-Luther-Haus begrüßen kann!
Ihre Pastorin

Solveig Nebel-Banek

Bilder aus Berno 2017



Gottesdienste und Veranstaltungen

Mai / Juni

Juli

August

<p>Sonabend, 26. Mai 11 Uhr Konfirmationen mit Pastorin Nebel-Banek</p> 
<p>Sonntag, 27. Mai 10 Uhr Kein Gottesdienst im Martin-Luther-Haus! Einladung zum Festgottesdienst in Ellerau zum 50-jährigen Bestehen der Kirchengemeinde.</p>
<p>Mittwoch, 30. Mai 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastorin Nebel-Banek</p>
<p>Freitag, 1. Juni 15 Uhr Knirpskirche Pastorin Nebel-Banek</p> 
<p>Sonabend, 2. Juni 10 Uhr Kinderkirche Pastorin Nebel-Banek</p> 
<p>Sonntag, 3. Juni 11 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Nebel-Banek</p> 
<p>Freitag, 8. Juni 19 Uhr Spielabend Herr Decker</p> 
<p>Sonntag, 10. Juni 10 Uhr Gottesdienst Frau Bürger</p>
<p>Sonntag, 17. Juni 10 Uhr Gottesdienst Pastor Hübbe</p>
<p>Sonntag, 24. Juni 10 Uhr Gottesdienst Herr Urban</p>
<p>Mittwoch, 27. Juni 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastorin Nebel-Banek</p>

<p>Sonntag, 1. Juli 11 Uhr Mitmach-Gottesdienst für Groß und Klein Pastorin Nebel-Banek</p>	<p>Freitag, 6. Juli 15 Uhr Knirpskirche Pastorin Nebel-Banek</p> 
<p>Sonabend, 7. Juli 10 Uhr Kinderkirche Pastorin Nebel-Banek</p> 	<p>Sonntag, 8. Juli 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Reisesegen Pastorin Nebel-Banek</p>
<p>Sonntag, 15. Juli 10 Uhr Psalmen-Gottesdienst mit Pastorin Nebel-Banek</p> 	<p>Dienstag, 17. Juli 19 Uhr Gesprächskreis Pastorin Nebel-Banek</p>
<p>Sonntag, 22. Juli 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pastorin Nebel-Banek</p>	<p>Dienstag, 24. Juli 19:30 Uhr Filmabend Frau Löw</p> 
<p>Mittwoch, 25. Juli 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastorin Nebel-Banek</p>	<p>Sonntag, 29. Juli 10 Uhr Gottesdienst Pastorin Nebel-Banek</p>

<p>Sonntag, 5. August 11 Uhr Gottesdienst Frau Bürger</p>	<p>Sonntag, 12. August 10 Uhr Partnertreffen Berno Gottesdienst mit Pastorin Helmers und Pastorin Nebel-Banek</p> 
<p>Dienstag, 14. August 19 Uhr Spielabend Herr Decker</p> 	<p>Sonntag, 19. August 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Pastorin Nebel-Banek</p> 
<p>Dienstag, 21. August 19 Uhr Gesprächskreis Pastorin Nebel-Banek</p>	<p>Mittwoch, 22. August 8:30 Uhr Einschulungs-Gottesdienst der Waldschule Pastorin Nebel-Banek</p>
<p>Sonntag, 26. August 10 Uhr Gottesdienst, Begrüßung der Konfirmanden Pastorin Nebel-Banek</p>	<p>Mittwoch, 29. August 15 Uhr Senioren Generation 65plus Pastorin Nebel-Banek</p>
<p>Sonntag, 2. Sept. 11 Uhr Gottesdienst Pastorin Nebel-Banek</p>	

Achtung: zum Herausnehmen für Ihr „Schwarzes Brett“

Hans Küng

* 19. März 1928 in Sursee, Kanton Luzern, ist ein Schweizer Theologe, römisch-katholischer Priester und Autor. 1960 folgte ein Ruf als Professor für Fundamentaltheologie an die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen.

Küng gilt nicht nur im deutschsprachigen Raum als einer der bekanntesten Kirchenkritiker unter den akademisch herausragenden katholischen Theologen der Zeitgeschichte.

Mit seinem Buch *„Konzil und Wiedervereinigung“* von 1960 beeinflusste er die ökumenische Diskussion. 1962 bis 1965 war er einer der von Papst Johannes XXI-II. berufenen Konzilstheologen des Zweiten Vatikanischen Konzils. Gemeinsam mit Joseph Ratzinger wurde er als „Teenager-Theologe“ des Konzils bezeichnet. Wichtige Themen des Konzils, für die sich Küng neben anderen erfolgreich einsetzte, waren die Aufwertung der Bibel, eine liturgische Volkssprache, der Laienkelch, das Eucharistieverständnis und eine charismatische Amtsstruktur. Keine Änderungen konnten dagegen bei Themen wie Empfängnisverhütung, Priesterzölibat, Ehescheidung, gemeinsamen Abendmahlsfeiern und der Reform des Papsttums

erreicht werden, die teilweise nicht einmal zur Diskussion gestellt werden konnten.

Küng entwickelte ein Reformprogramm, das die Abschaffung des Zölibats, die Gleichberechtigung der Frau und eine weitreichende Ökumene zum Ziel hatte. Insbesondere seine Kritik am Dogma der päpstlichen Unfehlbarkeit führte ein Jahr nach der Veröffentlichung seines vielbeachteten Buches *„Existiert Gott? Antwort auf die Gottesfrage der Neuzeit“* im Dezember 1979 aufgrund eines von Papst Johannes Paul II. gebilligten Erlasses der Glaubenskongregation zum Entzug seiner kirchlichen Lehrbefugnis für die römisch-katholische Glaubenslehre durch die Deutsche Bischofskonferenz.

Küng selbst sah darin vor allem eine Reaktion auf seine Kritik am Dogma der Unfehlbarkeit. Diese Zeit beschrieb er als die vier schlimmsten Monate seines Lebens

Stiftung Weltethos

Ab 1980 wurde Küng ein fakultätsunabhängiger Professor für Ökumenische Theologie und Direktor des Instituts für ökumenische Forschung der Universität Tübingen.

Im Februar 1989 legte er das Basispapier für ein Symposium an der UNESCO zum Thema *„Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden“* vor. Mitten während des Umbruchs in Osteuropa sprach er dann 1990 auf dem World Economic Forum in Davos

zur Frage „*Warum brauchen wir globale ethische Standards, um zu überleben?*“. Die Erklärung zum Weltethos wurde von Hans Küng entworfen und in einem in-

Dialog der großen Weltreligionen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Taoismus, Konfuzianismus, Zoroastrismus, Shintoismus, Buddhismus und Jainismus.



Parlament der Weltreligionen
1893, Chicago, © Wikipedia

tensiven Beratungsprozess mit Gelehrten aus verschiedenen Religionen weiterentwickelt.

Küng als Initiator war von 1995 bis 2013 Präsident der Stiftung Weltethos mit Sitz in Tübingen. 1993 hatte das Parlament der Weltreligionen die „Erklärung zum Weltethos“ in Chicago verabschiedet. Mit dieser Erklärung haben sich erstmals Vertreter aller Religionen über Prinzipien eines Weltethos verständigt.

Das **Erste Parlament der Weltreligionen (First Parliament of the World's Religions)** tagte bereits 1893 in Chicago. Das Zusammentreffen von Repräsentanten aller großen Weltreligionen an einem Ort zu einem Zeitpunkt war in dieser Größe bis dato nie dagewesen und einzigartig. Vorrangige Intention war der friedliche

Nachfolgeregelung

Auf Betreiben Künigs errichtete im Jahr 2011 die Stiftung Weltethos ein Weltethos-Institut an der Universität Tübingen. Das Institut widmet sich der „*Grundlagenforschung und Lehre zur wissenschaftlichen Fundierung der Idee eines Weltethos in der Gesellschaft und globalen Wirtschaft im Sinne der Förderung eines Dialogs der Religionen und Kulturen*“. Im April 2012 wurde das Institut eröffnet. Als Präsident der Stiftung Weltethos trat der Präsident des Staatsgerichtshofs des Landes Baden-Württemberg, Eberhard Stolz, im März 2013 die Nachfolge Künigs an.

Quellen: www.weltethos.org
https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Küng

DIE PRINZIPIEN EINES WELTETHOS

Unsere Welt geht durch eine *fundamentale Krise*: eine Krise der Weltwirtschaft, der Weltökologie, der Weltpolitik. Überall beklagt man die Abwesenheit einer großen Vision, den erschreckenden Stau ungelöster Probleme, die politische Lähmung, nur mittelmäßige politische Führung ohne viel Einsicht und Voraussicht und allgemein zu wenig Sinn für das Gemeinwohl. Zu viele alte Antworten auf neue Herausforderungen.

Hunderte Millionen von Menschen auf unserem Planeten leiden zunehmend unter Arbeitslosigkeit, Armut, Hunger und Zerstörung der Familien. Die Hoffnung auf dauerhaften Frieden unter den Völkern schwindet wieder. Spannungen zwischen den Geschlechtern und Generationen haben ein beängstigendes Ausmaß erreicht. Kinder sterben, töten und werden getötet. Immer mehr Staaten werden durch Korruptionsaffären in Politik und Wirtschaft erschüttert. Das friedliche Zusammenleben in unseren Städten wird immer schwieriger durch soziale, rassische und ethnische Konflikte, durch Drogenmissbrauch, organisiertes Verbrechen, ja Anarchie. Selbst Nachbarn leben oft in Angst. Unser Planet wird nach wie vor rücksichtslos ausgeplündert. Ein Zusammenbruch der Ökosysteme droht.

Immer wieder neu beobachten wir, wie an nicht wenigen Orten dieser Welt Führer und Anhänger von *Religionen* Aggression, Fanatismus, Hass und Fremdenfeindlichkeit schüren, ja sogar gewaltsame und blutige Auseinandersetzungen inspirieren und legitimieren. Religion wird oft für rein macht politische Zwecke bis hin zum Krieg missbraucht. Das erfüllt uns mit Abscheu.

Wir verurteilen all diese Entwicklungen und erklären, dass dies nicht sein muss. Es existiert bereits ein *Ethos*, das diesen verhängnisvollen globalen Entwicklungen entgegenzusteuern vermag. Dieses Ethos bietet zwar keine direkten Lösungen für all die immensen Weltprobleme, wohl aber die moralische Grundlage für eine bessere individuelle und globale Ordnung: eine *Vision*, welche Frauen und Männer von der Verzweiflung und der Gewaltbereitschaft und die Gesellschaften weg vom Chaos zu führen vermag.

Wir sind Männer und Frauen, welche sich zu den Geboten und Praktiken der Religionen der Welt bekennen. Wir bekräftigen, dass es bereits einen Konsens unter den Religionen gibt, der die Grundlage für ein Weltethos bilden kann: einen minimalen *Grundkonsens* bezüglich verbindender *Werte*, unverrückbarer *Maßstäbe* und moralischer *Grundhaltungen*.

I. KEINE NEUE WELTORDNUNG OHNE EIN WELTETHOS

Wir, Männer und Frauen aus verschiedenen Religionen und Regionen dieser Erde, wenden uns deshalb an alle Menschen, religiöse und nichtreligiöse. Wir wollen unserer gemeinsamen Überzeugung Ausdruck verleihen:

- *Wir alle haben eine Verantwortung für eine bessere Weltordnung.*
- Unser Einsatz für die Menschenrechte, für Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Erde ist unbedingt geboten.
- Unsere sehr verschiedenen religiösen und kulturellen Traditionen dürfen uns nicht hindern, uns gemeinsam aktiv einzusetzen gegen alle Formen der Unmenschlichkeit und für mehr Menschlichkeit.
- Die in dieser Erklärung ausgesprochenen Prinzipien können von allen Menschen mit ethischen Überzeugungen, religiös begründet oder nicht, mitgetragen werden.

Unsere Zeit erlebte zwar größere wissenschaftliche und technische Fortschritte denn je. Und doch stehen wir vor der Tatsache, dass weltweit Armut, Hunger, Kindersterben, Arbeitslosigkeit, Verelendung und Naturzerstörung nicht geringer geworden sind, ja zugenommen haben. Vielen Völkern droht der wirtschaftliche Ruin, die soziale Demontage, die politische Marginalisierung, die ökologische Katastrophe,

der nationale Zusammenbruch.

In einer solch dramatischen Weltlage braucht die Menschheit nicht nur politische Programme und Aktionen. Sie bedarf einer *Vision des friedlichen Zusammenlebens* der Völker, der ethnischen und ethnischen Gruppierungen und der Religionen in gemeinsamer Verantwortung für unseren Planeten Erde.

Gerade die Religionen tragen trotz ihres Missbrauchs und häufigen historischen Versagens die Verantwortung dafür, dass solche Hoffnungen, Ziele, Ideale und Maßstäbe wachgehalten, begründet und gelebt werden können. ...

Wir sind überzeugt von der fundamentalen Einheit der menschlichen Familie auf unserem Planeten Erde. Wir rufen deshalb die Allgemeine Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen von 1948 in Erinnerung. Was sie auf der Ebene des Rechts feierlich proklamierte, das wollen wir hier vom Ethos her bestätigen und vertiefen: die volle Realisierung der Unverfügbarkeit der menschlichen Person, der unveräußerlichen Freiheit, der prinzipiellen Gleichheit aller Menschen und der notwendigen Solidarität und gegenseitigen Abhängigkeit aller Menschen voneinander.

Aufgrund von persönlichen Lebenserfahrungen und der notvollen Geschichte unseres Planeten haben wir gelernt,

Erklärung zum Weltethos

- dass mit Gesetzen, Verordnungen und Konventionen allein eine bessere Weltordnung nicht geschaffen oder gar erzwungen werden kann;
- dass die Verwirklichung von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Erde abhängt von der Einsicht und Bereitschaft der Menschen, dem Recht Geltung zu verschaffen;
- dass der Einsatz für Recht und Freiheit ein Bewusstsein für Verantwortung und Pflichten voraussetzt und deshalb Kopf und Herz der Menschen angesprochen werden müssen;
- dass das Recht ohne Sittlichkeit auf Dauer keinen Bestand hat und dass es des-

halb *keine neue Weltordnung geben wird ohne ein Weltethos*.

Mit *Weltethos* meinen wir keine neue Weltideologie, auch *keine einheitliche Weltreligion* jenseits aller bestehenden Religionen, erst recht nicht die Herrschaft einer Religion über alle anderen. Mit *Weltethos* meinen wir einen *Grundkonsens bezüglich bestehender verbindender Werte, unverrückbarer Maßstäbe und persönlicher Grundhaltungen*. Ohne einen Grundkonsens im Ethos droht jeder Gemeinschaft früher oder später das Chaos oder eine Diktatur, und einzelne Menschen werden verzweifeln.

II. GRUNDFORDERUNG: JEDER MENSCH MUSS MENSCHLICH BEHANDELT WERDEN

Wir sind allesamt fehlbare, unvollkommene Menschen mit Grenzen und Mängeln. Unsere oft schon jahrtausendealten religiösen und ethischen Traditionen enthalten genügend Elemente eines *Ethos, die für alle Menschen guten Willens*, religiöse und nicht religiöse, einsichtig und lebbar sind.

Uns ist bewusst: Religionen können die ökologischen, wirtschaftlichen, politischen und sozialen Probleme dieser Erde nicht lösen. Wohl aber können sie das erreichen, was allein mit ökonomischen Plänen, politischen Programmen oder ju-

ristischen Regelungen offensichtlich nicht erreichbar ist: die innere Einstellung, die ganze Mentalität, eben das »*Herz*« *des Menschen zu verändern* und ihn zu einer »Umkehr« von einem falschen Weg zu einer neuen Lebenseinstellung zu bewegen. Die Menschheit bedarf der sozialen und ökologischen Reformen, gewiss, aber nicht weniger bedarf sie der *spirituellen Erneuerung*. Wir als religiös oder spirituell orientierte Menschen wollen uns besonders dazu verpflichten – im Bewusstsein, dass es gerade die spirituellen Kräfte der Religionen sein können, die Menschen für

ihr Leben ein Grundvertrauen, einen Sinnhorizont, letzte Maßstäbe und eine geistige Heimat vermitteln. Dies freilich können Religionen nur dann glaubwürdig tun, wenn sie selbst jene Konflikte beseitigen, deren Quelle sie selber sind, wenn sie wechselseitig Überheblichkeit, Misstrauen, Vorurteile, ja Feindbilder abbauen und den Traditionen, Heiligtümern, Festen und Riten der jeweils Andersgläubigen Respekt entgegenbringen.

Angesichts aller Unmenschlichkeit fordern unsere religiösen und ethischen Überzeugungen: ***Jeder Mensch muss menschlich behandelt werden!***

Das heißt: Jeder Mensch – ohne Unterschied von Alter, Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, körperlicher oder geistiger Fähigkeit, Sprache, Religion, politischer Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft – besitzt eine unveräußerliche und ***unantastbare Würde***. Alle, der Einzelne wie der Staat, sind deshalb verpflichtet, diese Würde zu achten und ihnen wirksa-

men Schutz zu garantieren.

Es gibt ein Prinzip, die Goldene Regel, die seit Jahrtausenden in vielen religiösen und ethischen Traditionen der Menschheit zu finden ist und sich bewährt hat: ***Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu***. Oder positiv: ***Was du willst, das man dir tut, das tue auch den anderen!*** Dies sollte die unverrückbare, unbedingte Norm für alle Lebensbereiche sein, für Familie und Gemeinschaften, für Rassen, Nationen und Religionen.

Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung sind durchaus legitim – solange sie nicht von der Selbstverantwortung und Weltverantwortung des Menschen, von der Verantwortung für die Mitmenschen und den Planeten Erde losgelöst sind.

Dieses Prinzip schließt ganz konkrete Maßstäbe ein, an die wir Menschen uns halten sollen. Aus ihm ergeben sich vier umfassende uralte Richtlinien, die sich in den meisten Religionen dieser Welt finden.

Die Fortsetzung Ausführungen zum Weltethos finden Sie in der nächsten Ausgabe des Gemeindebriefs (MLH-188, September 2018).

Abschnitt III handelt von den „***Vier unverrückbaren Weisungen***“ (1. „Gewaltlosigkeit und der Ehrfurcht vor allem Leben“, 2. „Solidarität und gerechter Wirtschaftsordnung“, 3. „Toleranz und Leben in Wahrhaftigkeit“ und 4. „Gleichberechtigung und Partnerschaft von Mann und Frau“), und Abschnitt IV vom „***Wandel des Bewusstseins***“.

© Stiftung Weltethos, www.weltethos.org

Vollständige Fassung finden Sie bei www.weltethos.org/erklärung_zum_weltethos/

Knirpskirche

Wir treffen uns 1 Mal im Monat an einem **Freitag von 15 -16 Uhr**

Gemeinsam wollen eine biblische Geschichte hören, singen, basteln und spielen.

1. Juni: „Pfingsten, Gottes Geist bewegt Menschen“

6. Juli: „Wüstengeschichten - Lebensgeschichten“



Eingeladen sind alle Kinder von 0-4 Jahren. Natürlich dürfen Eltern, Tanten, Onkel oder Großeltern die Kinder begleiten.

Ich freue mich auf euch!

Kinderkirche

Wir treffen uns in der Regel 1 Mal im

Monat am **Sonnabend von 10 – 12 Uhr.**

Gemeinsam singen wir, erleben eine

biblische Geschichte, basteln und spielen miteinander.



KIRCHE MIT KINDERN

2. Juni: „Pfingsten, Gottes Geist bewegt Menschen“

7. Juli: „Wüstengeschichten - Lebensgeschichten“



Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren. Probier´ es aus und komm´ vorbei.

Wir freuen uns auf dich!

Kindernachmittage mit dem Spielmobil

mittwochs 16 bis 18 Uhr

Wir kommen bei jedem Wetter! Ob es regnet oder schneit, erst

recht, wenn die Sonne scheint! Kommt Ihr nicht ´raus, fahren wir nach Haus.



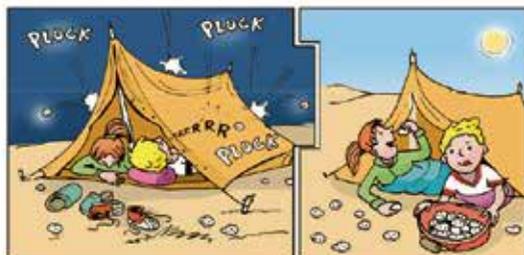


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

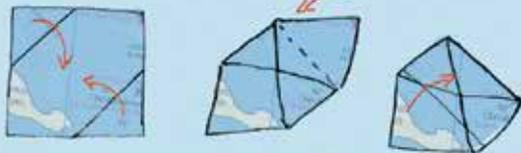


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. (2. Buch Mose, Kapitel 16)



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Redaktion: Susanne Schütz



Konfirmandenunterricht

Informationen bei Pastorin Nebl-Banek

nach den Sommerferien

Die nächsten Jugendabende in unserem Jugendkeller finden statt am:

Freitag, 1. Juni, 19 - 21 Uhr,

Freitag, 6. Juli, 19 - 21 Uhr

mit der **School's out-beach-Grill-Party**

Jugendabend

Eingeladen sind alle Jugendlichen ab 12 Jahren.

Wie immer wird für Knabbereien und Getränke gesorgt.

Es ist euer Abend, deswegen könnt ihr mitbestimmen, was wir machen wollen.

Wir freuen uns auf euch!

Fabian, Sara, Pastorin Solveig Nebl-Banek

Die hier gezeigten Gips-Arbeiten von März/April 2018 sind ein Beispiel für die herrlichen Dinge, die ihr an den Jugendabenden gestalten könnt.

Selbsthilfegruppe Blaues Kreuz
Gerhard Tepp ☎ 04106-804990

montags 19 Uhr



Pastorin
Solveig Nebl-Banek
☎ Büro: 04106 - 622487
☎ Pastorat: 04106 - 6136380

nächste Termine (19 Uhr):
17. Juli
21. August

Film- /Spielabende
Einzelheiten auf Seite 10

Spiele 8. Juni 19:00 Uhr
Film 24. Juli 19:30 Uhr
Spiele 14. Aug. 19:00 Uhr

Kirchengemeinderatssitzung

letzter Dienstag im Monat

Töpferkreis

mittwochs 11 bis 13 Uhr

Generation 65plus (Seniorenachmittag)
mit Pastorin Nebl-Banek

30. Mai, 27. Juni, 25. Juli und
29. August, jeweils 15 Uhr

Zeitzeugen
Herr Schukat ☎ 04192-8190466

jeden 3. Donnerstag im
Monat, 10 bis 12 Uhr

Kirchenchor
Leitung Herr Friederichsen, ☎ 040-27806368
Probe jeden Donnerstag ab 19:45 Uhr,
letzte Probe vor Sommerpause am 12. Juli,
erste Probe nach der Pause am 16. August.



Haben Sie Interesse? Dann kommen Sie gern
vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Kollekten, Amtshandlungen

Datum	Kollekten	Betrag €	
07.01.2018	Landeskirchenweite Kollekte für ein Projekt der EKD	61,20	*
14.01.2018	Kirchenkreiskollekte, Prekäre Lebenslagen	90,37	*
21.01.2018	Tafeln der Diakonie Schleswig-Holstein	35,00	
28.01.2018	Diakonie Alten Eichen	78,95	
04.02.2018	Projekte der Diakonischen Werke	65,60	*
11.02.2018	Kleine Riesen, Projekt f. Kinder suchtbelasteter Familien	241,99	
18.02.2018	Teestube Sarah/AIDS-Seelsorge	70,50	*
25.02.2018	Kleine Riesen, siehe oben	70,09	
04.03.2018	Bildung und Unterricht	40,90	*
11.03.2018	Jugendarbeit der eigenen Gemeinde	70,79	
18.03.2018	Kirchenchor der eigenen Gemeinde	170,92	
25.03.2018	Notfallfonds Kirchenasyl	30,00	*
29.03.2018	Netzwerke für geistliche Begleitung	31,00	
30.03.2018	Amnesty International	103,00	
01.04.2018	Familienbildung	74,40	*
08.04.2018	Brot und Rosen, Schulhafen	42,00	*
15.04.2018	Arbeit mit Kindern, Eigene Gemeinde	62,54	
22.04.2018	Fonds f. Gerechtigkeit u. Versöhnung, Projekt der UEK	24,90	*
29.04.2018	Kirchenmusik, Gottesdienste der Landeskirche	32,80	*

* Pflichtkollekten des Kirchenkreises, der Nordkirche oder der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD).

In der Holzkirche am Ausgang haben wir ab Februar für die Neuanschaffung und Erweiterung unserer Mikrofonanlage €130,80 gesammelt.

Wir sagen allen Spendern herzlichen Dank.

Amtshandlungen:



2 Taufen



1 Beerdigung

Hinweis: Amtshandlungen werden nur im Gemeindebrief bekannt gegeben.

Kirchenbüro

Nicole Karpa, Lornsenstr. 21-23
Öffnungszeiten Di und Mi 9 bis 13 Uhr
Do 14 bis 18 Uhr
☎ 04106-72671
Fax. 04106-622486

email: MLHQuickborn@t-online.de
www.kirche-quickborn-heide.de

Pastorin

Solveig Nebl-Banek
☎ Büro: 04106 - 622487
☎ Pastorat: 04106 - 6136380
email: pastorin.nebl@t-online.de

Friedhofsbüro Quickborn,

Am Stadion 3 ☎ 04106 - 4211
Mo, Mi, Fr 9 bis 12 Uhr
Mo, Mi 14 bis 16 Uhr

Kirchenchor: Jan Friederichsen

☎ 040-27806368
Proben: Donnerstag 19:45 Uhr

Spendenkonto

Kreissparkasse Südholstein
IBAN DE75 2305 1030 0007 4050 79

Bitte Spendenzweck angeben!

Blaues Kreuz: montags 19 Uhr
im Martin-Luther-Haus, Lornsenstr. 21-23,
25451 Quickborn-Heide
Gerhard Tepp ☎ 04106 - 804990

Frauenhaus Norderstedt:

☎ 040 - 529 66 77

Ev. Telefonseelsorge:

☎ 0800 - 111 0 111

Kinder- und Jugendseelsorge:

☎ 0800-111 0 333

Schuldnerberatungsstelle:

☎ 040 - 528 17 85/86

Suchtberatungsstelle:

☎ 04106-6 00 00

Familien- und Lebensberatung des

Kirchenkreises Pinneberg,

Bahnhofstr. 18-22, 25421 Pinneberg,
☎ 04101-205471

Migrationssozialberatung:

Sviatlana Fregin ☎ 04106-611-203

Beratungsstelle für Wohnungslose:

☎ 04106-651 540

ServiceTelefon Kirche u. Diakonie

Hamburg: ☎ 040 30
620 300

**Web-Seite Willkommen-Team Quickborn
e.V. (Flüchtlingshilfe): www.wtquick.de**

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth.-Kirchengemeinde Quickborn-Heide, Lornsenstr. 21 - 23, 25451 Quickborn
Redaktion: Jan Decker, Birgit Löw, Solveig Nebl-Banek (ViSdP)
Auflage; 2.300 Exemplare; 100% Recycling-Papier „blauer Engel“; Schneiderdruck Pinneberg
Die nächste Ausgabe erscheint Ende August, Redaktionsschluss ist der 22.07.2018.



Gemeindefest

1. Juli

ab 11 Uhr

11:00 Mitmach-Gottesdienst für Jung + Alt

ab 12 Grillwurst, Kaltgetränke
Marktstände (Töpferwaren,
Bienenprodukte, Büchertisch)
Spiele für Jung und Alt

12:30 bis 13:30 Ponyreiten

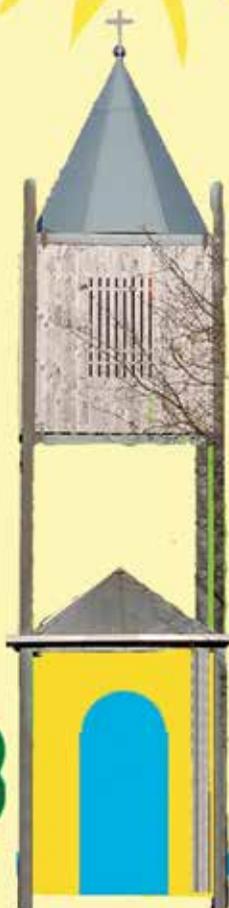
13:00 Kinderparcours
Kinderschminke

14:00 Chor „Hast Du Töne“
Spielmobil

14:30 Caféstube

15:30 Kirchenchor

16:30 Gitarrengruppe zum Mitsingen



**Martin-Luther-Kirchengemeinde
Quickborn-Heide
Lornsenstr. 21- 23**